

Tag der Nachhaltigkeit in Ingolstadt – Genese und Organisation

Ein erster Tag der Nachhaltigkeit in Ingolstadt fand am 1. April 2017 im Bürgerhaus, dem Mehrgenerationenhaus der Stadt, statt. Die Initiative hierfür rührte daher, dass ich im Herbst 2016 als neue Mitarbeiterin des Bürgerhauses den Auftrag bekommen hatte, mir Gedanken zu machen, wie man die Gruppen, die sich im Bürgerhaus treffen (z.B. Bastelgruppen, IngolSTADT im WANDEL, amnesty international, Greenpeace, Albert-Schweitzer-Stiftung, Reparaturcafé, Kreativ-Recycling, Ingolstadt is(s)t vegan, StrickIN, Zeittauschring, Töpferei, Schreinerei, Vegetarierbund etc.), untereinander besser vernetzen könnte und wie man letztlich auch das Bürgerhaus als Ort für zivilgesellschaftliches Engagement bekannter machen könnte. Aus den verschiedenen Sparten, die das Bürgerhaus vereint – Gesellschaft, Kultur & Kreativität, Gesundheit & Fitness, Eltern & Kind, Selbsthilfe, Beratung & Soziales, Senioren – ergab sich ein einender gemeinsamer Nenner: das Thema Nachhaltigkeit.

Ebenfalls im Frühjahr 2017 unterzeichnete die Stadt Ingolstadt, vertreten durch das Kulturamt und das Umweltreferat, sowie die serbische Partnerstadt Kragujevac ein „Memorandum of Understanding“ zum Projekt „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft“, das von Engagement Global im Auftrag der Bundesregierung betreut und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit finanziert wird. Als Zielsetzungen wurden formuliert:

- Senkung der Abfallmenge pro Kopf in Ingolstadt und Kragujevac
- Umweltverträglicher Umgang mit Abfällen jeglicher Art
- Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen zur Mobilisierung und zum Austausch von Fachkenntnissen, Technologien und finanziellen Ressourcen, um die Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung in beiden Städten zu unterstützen.

Durch Vernetzung über Ämtergrenzen hinweg kam die Idee auf, zum Thema Nachhaltigkeit im nächsten Jahr zusammenzuarbeiten und die in den Projektzielen festgelegte öffentlichkeitswirksame Veranstaltung zum Thema nachhaltige Entwicklung gemeinsam durchzuführen. So kam es, dass unter Federführung des Kulturamts und des Umweltreferats eine Arbeitsgruppe entstand mit dem Ziel, am 5. Mai 2018 einen Tag der Nachhaltigkeit zu veranstalten, der umfassender als der im Vorjahr gestaltet sein und mehrere Akteure mit einbeziehen sollte:

- Das Bürgerhaus als Treffpunkt für zivilgesellschaftliche Gruppen integrierte sein Programm in den stadtweiten Tag der Nachhaltigkeit und stellte über die Mitgliedschaft im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Kontakt zur dort ansässigen Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien, kurz RENN.süd, her.
- RENN.süd förderte den Tag der Nachhaltigkeit finanziell, trug Info-Ausstellungen zu den SDGs sowie zum Thema Fairtrade bei und beteiligte sich an der Fishbowl-Diskussion zum Thema „Globale Entwicklungsziele vor Ort umsetzen“.
- Das im Januar 2018 gestartete, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt „Mensch in Bewegung“, eine Innovationsallianz aus der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) und der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI), widmet sich unter anderem dem Thema „Nachhaltige Entwicklung“. Da ich sowohl Mitarbeiterin im Bürgerhaus der Stadt Ingolstadt als auch an der KU im Projekt „Mensch in Bewegung“ bin, war auch in Richtung Beteiligung der beiden Hochschulen der Konnex naheliegend.
- Das Theater hatte ein Stück auf dem Spielplan mit dem Titel „Rette Welt wer kann!“ – Eine Projektentwicklung über Klimawandel, Verantwortung und Nachhaltigkeit. Aufgrund dieser

Themengleichheit wurde eine Aufführung in das Programm des Nachhaltigkeitstags integriert. Die Nachhaltigkeitsziele, die Jugendliche bei diesem Projekt zusammen mit dem Theater für Ingolstadt entwickelten, wurden am Tag der Nachhaltigkeit offiziell an den Umweltreferenten der Stadt übergeben.

- Weitere Akteure: Audi Stiftung für Umwelt; iCONDU – Beratung im Bereich Komplexität und Nachhaltigkeit; nurINpur (verpackungsfreier Supermarkt); Bund Naturschutz; Stadtwerke Ingolstadt; Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Naturpark Altmühltal; Energie-Genossenschaft Schrobenhausen

Der Tag der Nachhaltigkeit wurde somit von einer Veranstaltung im Bürgerhaus im Jahr 2017 ausgedehnt auf insgesamt vier Veranstaltungsorte, die über die Stadt verteilt liegen: Bürgerhaus, Theater, KU und THI. Durch Einbeziehung dieser verschiedenen Multiplikatoren wurden insgesamt mehr am Thema Interessierte erreicht. Das Programm weitete sich ebenfalls aus, sodass von 10 bis 22 Uhr die Möglichkeit bestand, sich an unterschiedlichen Orten mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Welche Folgen, Wirkungen und Ergebnisse der Tag der Nachhaltigkeit letztlich konkret für die Umsetzung der Agenda 2030 in Ingolstadt haben wird, lässt sich nicht voraussagen. Man kann aber sagen, dass das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt ist – sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den politischen Entscheidungsträgern. Die Bündelung der Initiativen, die sich bereits zum Thema Nachhaltigkeit engagieren, hat außerdem zu einem Kennen Lernen und einer Netzwerk-Erweiterung der unterschiedlichen Akteure beigetragen.

Kommunen, die einen Nachhaltigkeitstag machen möchten, ist zu raten, das Thema Nachhaltigkeit durch die Miteinbeziehung bereits engagierter Initiativen sichtbar zu machen und zunächst möglichst breit und u.a. auch niedrigschwellig zu behandeln sowie die Öffentlichkeitsarbeit auf die Erreichung der breiten Bevölkerung auszurichten. Ziel sollte sein, sowohl die Bürger als auch politische Entscheidungsträger von der Dringlichkeit der Thematik zu überzeugen und letztlich auch zum Umdenken und in der Konsequenz zum entsprechenden Handeln zu bewegen.

Dr. Verena Gutsche